

**SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH**



KONKRET, Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
«Flächen, Formate und Farben» Deutsche Steinzeug AG
AGROB BUCHTAL GmbH, ChromaPlural, Markus Bucher Designer
Donnerstag 21. Mai 2015 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Robert Hofmann, staatl. gepr. Bautechniker FS, AGROB BUCHTAL GmbH
Markus Bucher, Designer, Projektpartner von Peter Regli «reality hacking»

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 19. Mai an thema@baumuster.ch

EIN WUNSCH AN UNSERE GÄSTE:

Unsere Mittags- und Abendveranstaltung sind oftmals mit über 200 Gästen gut besucht. Aus organisatorischen Gründen, wie Essensbestellungen, bitten wir Sie deshalb unbedingt die Anmeldetermine einzuhalten. Wir danken Ihnen!



Die Deutsche Steinzeug AG, AGROB BUCHTAL GmbH bietet mit ChromaPlural ein Keramikfliesensystem an, welches auf einem geschlossenen Farbkonzept mit abgestimmten Farbreihen und einem Formatbaukasten beruht. Am Brownbag-Lunch wird das Verkehrskreis-Mandala auf dem Novartis Campus in Basel des Künstlers Peter Regli «reality hacking no. 287» vorgestellt welches aus 885 keramischen Platten in drei Spezialformaten und elf Farben besteht. Markus Bucher, der als Projektleiter schon viele «reality hacking» Projekte zusammen mit Peter Regli umsetzte, spricht über die künstlerische Konzeption und die anspruchsvolle technische Umsetzung des Entwurfs.



Verkehrinsel auf dem Novartis Campus des Künstlers Peter Regli und Markus Bucher, «reality hacking no. 287»

Markus Bucher, [Barbieri Bucher](#)

Nicole Barbieri, Designerin FH und Markus Bucher, Designer FH, executive Master of Art Design and Innovation führen seit 1996 ihr Grafikatelier Barbieri Bucher in Zürich. Bekannt für Publikationen, Plakate, Erscheinungsbilder für Museen, Schulen, Architektur, unterrichten beide als Gastdozierende Kommunikation und Design an diversen Hochschulen in der Schweiz, wie die ZHdK Zürcher Hochschule der Künste, Hochschule Luzern Design + Kunst, F+F Farbe und Form Zürich, zhaw Fachhochschule Winterthur. Markus Bucher prägt seit 2008 als «Hausgrafiker» der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich deren Auftritt stark.

Seit Jahren realisiert Markus Bucher als Projektleiter für und mit Peter Regli und seinem [realityhacking.com](#) grössere Ausstellungs- und Kunst am Bau-Projekte, unter anderen im Novartis Campus Basel, Schulhaus Eichmatt Cham-Hünenberg, Campus Fachhochschule Brugg, Seefeld Sarnen, Instituto Svizzero Milano, Art Basel und viele mehr.



Peter Regli «reality hacking no. 273» Schulhaus Eichmatt, Cham-Hüenenberg mit Markus Bucher 2008

Deutsche Steinzeug AG, [AGROB BUCHTAL GmbH](#)

Die speziell für ChromaPlural entwickelte UNICOLOR-Farbpalette umfasst 50 aufeinander abgestimmte Farben in dezimalen und oktametrischen Formaten. Am Brownbag-Lunch Mittagsanlass in der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich werden grosse Muster «Be-Greifbar» ausgestellt.

Die Verbindung von Funktionalität, Qualität und Design entsprechend der Bedürfnisse der Kunden ist die Herausforderung, der sich AGROB BUCHTAL GmbH bei der Produktentwicklung immer wieder neu stellt. Die flecksichere Oberflächenvergrüung Protecta für unglasierte Steinzeugfliesen, Blindenleitsysteme oder auch Fliesen, die Licht speichern und dann nachleuchten, sind nur wenige Beispiele für die Innovationen der Marke AGROB BUCHTAL GmbH.



Farbmuster der Steinzeugfliesen der ChromaPlural Linie.

AGROB BUCHTAL, eine bewegte und aufschlussreiche Geschichte

Die Buchtal A.G. in Schwarzenfeld in der Oberpfalz war ein Produzent keramischer Belagsmaterialien, der am 12. November 1937 als «Buchtal AG, Keramische Betriebe der Reichswerke 'Hermann Göring A.G.', Oeslau bei Coburg» gegründet worden war und seit 1993 als AGROB BUCHTAL zum im CDAX notierten Keramik-Konzern «Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG» gehört. Die Cremer-Gruppe, ein Keramik-Konzern, der 1906 in Frechen von Jakob Cremer gegründet wurde. Beide Unternehmen können auf eine Historie zurückblicken, die bis weit ins 18. und 19. Jahrhundert zurückreicht. Die Marke «AGROB BUCHTAL» entstand 1992 durch den Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Firmen Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer

AG und der AGROB Wessel Servais AG.

In der bewegten Geschichte dieser Unternehmen ging es unter Anderem darum, den eigenen Rohstoffbedarf an hochwertigen Tonen mit hohen Gehalten an Aluminiumoxid für die nächsten Jahrzehnte zu sichern. Begünstigt wurde die Entwicklung durch die Beteiligung der Reichswerke 'Hermann Göring A.G.' und dem im Vierjahresplan von Oktober 1936 formulierten Ausbau der einheimischen Erzförderung respektive der Stahlproduktion. Da in der Stahlproduktion feuerfeste Materialien, wie Schamottesteine, unbedingt notwendig sind und die damalige Schamotte-Industrie einen höheren Bedarf nicht decken konnte, musste die sogenannte Feuerfest-Industrie vervielfacht werden. Noch im August 1937 begann man mit der Planung und Errichtung eines modernen Tunnelofens, der für die Produktion von Klinkern genutzt und mit Gas befeuert wurde. Den Brennstoff hierfür gewann man aus einem ebenso neu errichteten Gasgenerator, der mit eigener Braunkohle betrieben wurde.



Spezialanfertigung der Steinzeug-Spaltplatte für den Bau Sonnenhof in Wil der Meier Hug Architekten, Zürich.

Da das Buchtal-Werk strukturell weiterhin in der Lage war, Kohle zu fördern und elektrischen Strom für das öffentliche Netz zu produzieren, führte ein gemeinnütziges Interesse bereits im Oktober 1945 zur Wiederaufnahme seiner Tätigkeiten. Die Produktion von einfacher Baukeramik (unglasierten Spaltplatten) wurde nach der Währungsreform von 1948 wieder aufgenommen, die Herstellung von Dachziegeln im Jahr 1952. Bereits zwei Jahre danach wurde ein weiteres Werk für glasierte Keramik (Spaltplatten) errichtet. In den 1970er Jahren präsentierte das Buchtal-Werk als Weltneuheit die keramische Grossplatte «KerAion», die bis zu zwei Quadratmeter gross sein kann und hauptsächlich zur Fassadengestaltung verwendet wird.

DEUTSCHE
STEINZEUG  **AGROB BUCHTAL**

Adresse:

[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBC·2

facebook

Kalender

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.